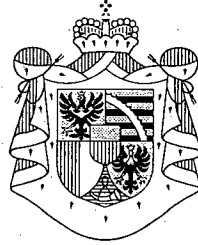


Fürstentum
Liechtenstein



Statistische
Information

Konjunkturtest

1. Oktober 1991

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

KONJUNKTURUMFRAGE IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. Oktober 1991

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	70 x 100 =	7'000
	20 x 0 =	0
	10 x -100 =	-1'000

$$\text{Summe} = 6'000 : 100 (\%) = 60 \%$$

oder

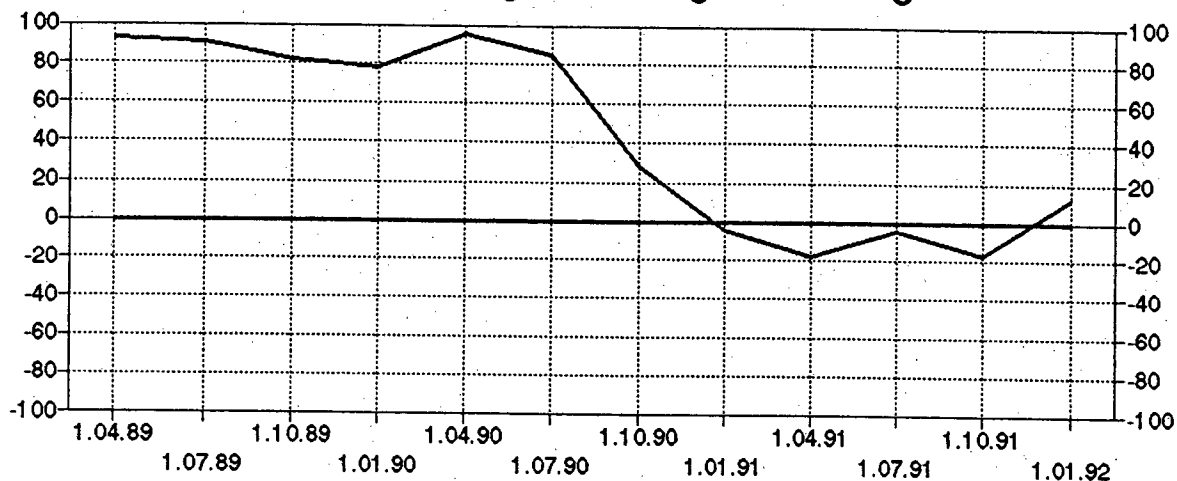
Zunahme	—	Abnahme	=	Mittelwert
70	—	10		60

1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

Der Quartalsfragebogen wurde am 27. September 1991 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	60	41	68,3 %
Anzahl Beschäftigte	8290	7422	89,5 %

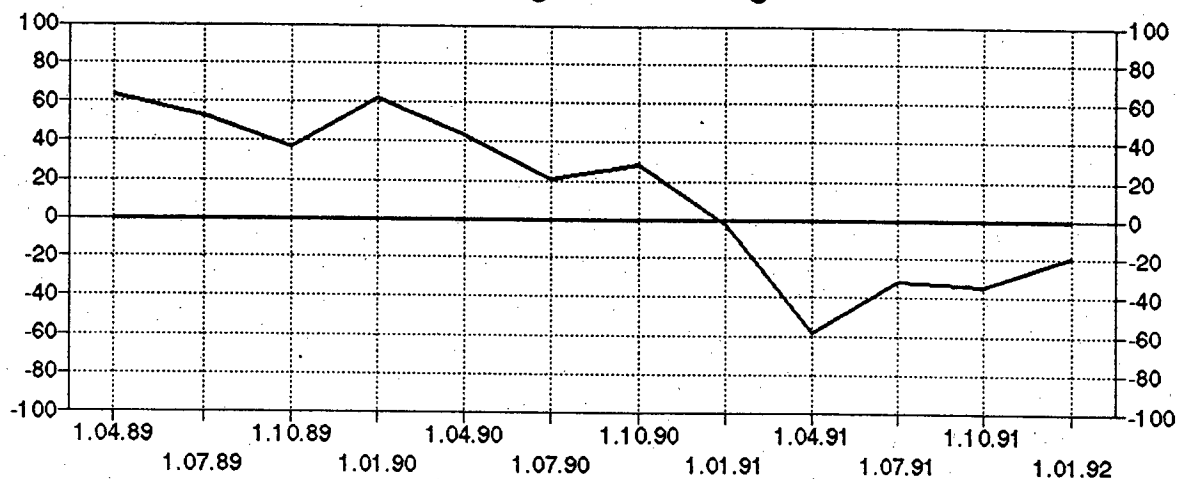
Allgemeine Lagebeurteilung



Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

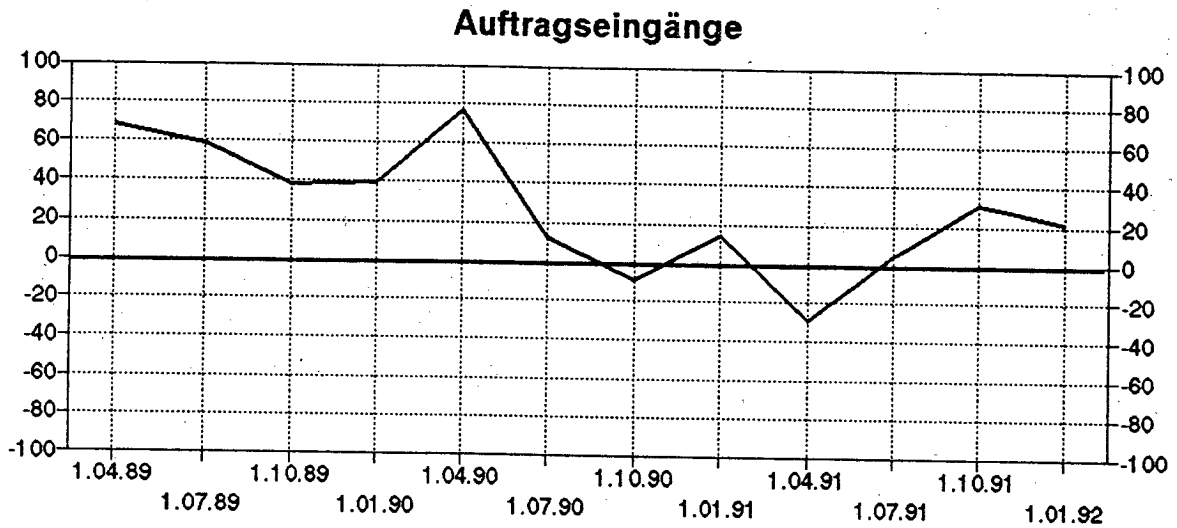
In ihrer allgemeinen Lagebeurteilung per 1. Oktober 1991 weisen die Unternehmen in Industrie und Produzierendem Gewerbe darauf hin, dass sie sich noch in einer konjunkturellen Talsohle befinden. Für die nahe Zukunft wird kaum eine Änderung erwartet, wobei 70 % der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von einem befriedigenden wirtschaftlichen Verlauf ausgehen.

Anlagenauslastung



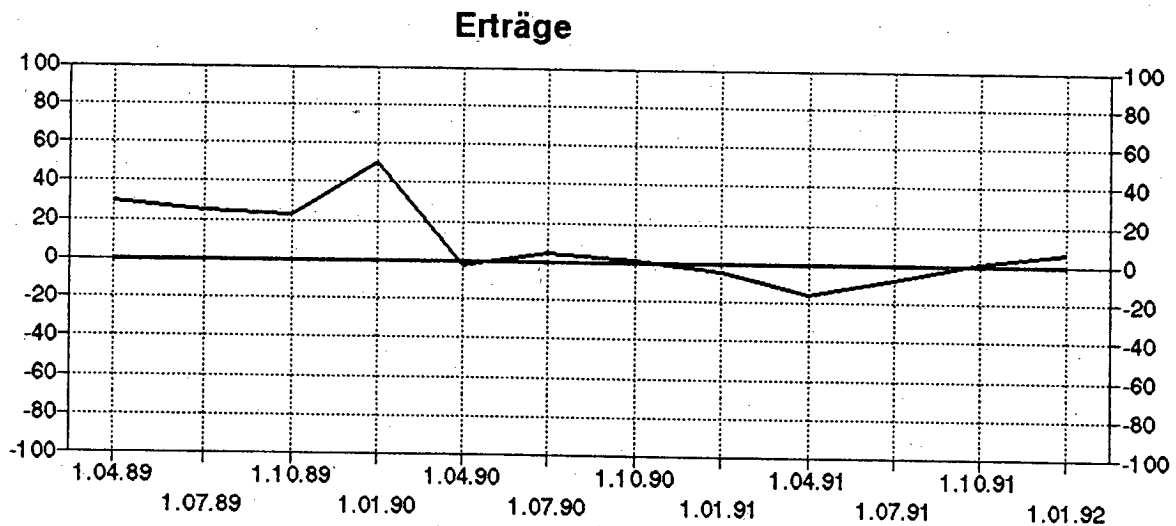
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Die bestehende wirtschaftliche Phase drückt sich auch in der Anlagennutzung aus, indem die Zahl der Betriebe mit gleichbleibender oder rückläufiger Tendenz praktisch konstant geblieben ist. Die kurzfristigen Prognosen deuten kaum eine Verbesserung des Auslastungsgrades an.



Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der allgemeine Erholungstrend bei den Auftragseingängen hat sich fortgesetzt. Per 1. Oktober 1991 berichten bereits über 80 % der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von einem gleichbleibenden oder steigenden Bestandsstand und sehen einer etwas gedämpften Steigerung auch für das Folgequartal entgegen.

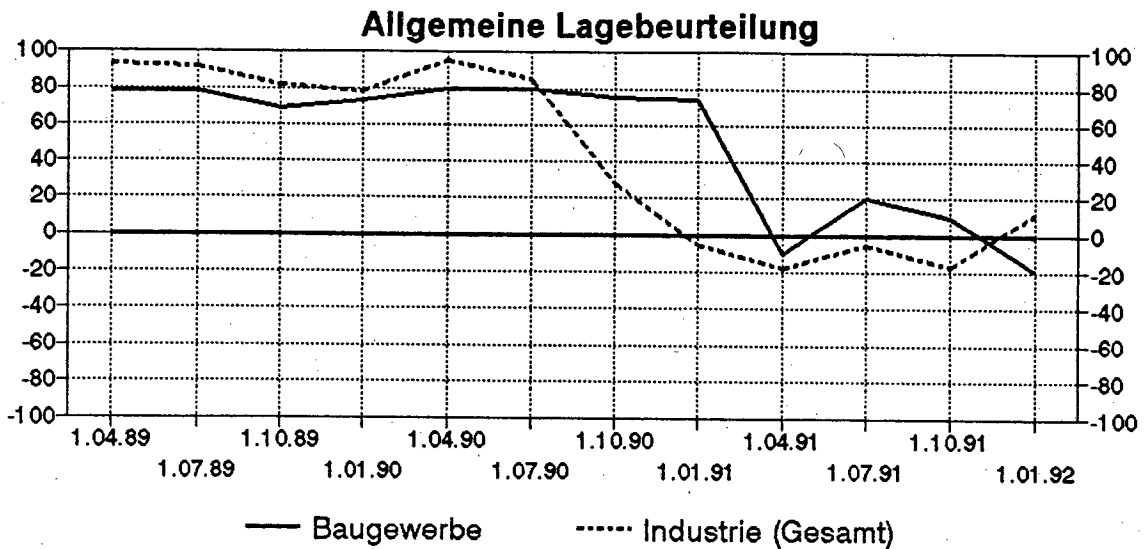


Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

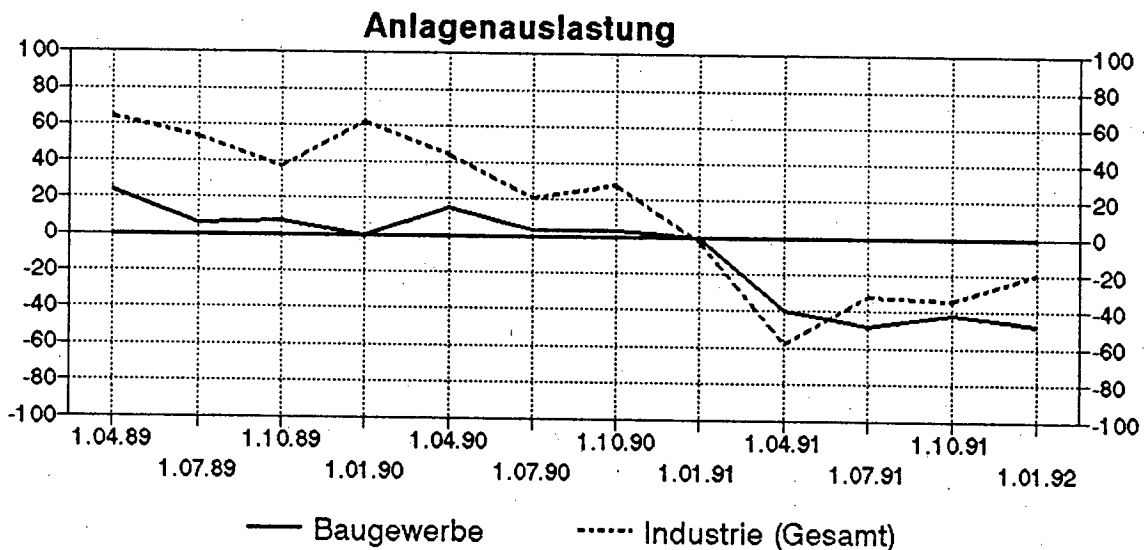
Die Ertragslage in Industrie und Produzierendem Gewerbe entwickelt sich gemäss den Angaben der meldenden Betriebe in Richtung eines gleichbleibenden Niveaus, und zwar sowohl im Rückblick wie auch in der Vorausschau.

2. BAUGEWERBE

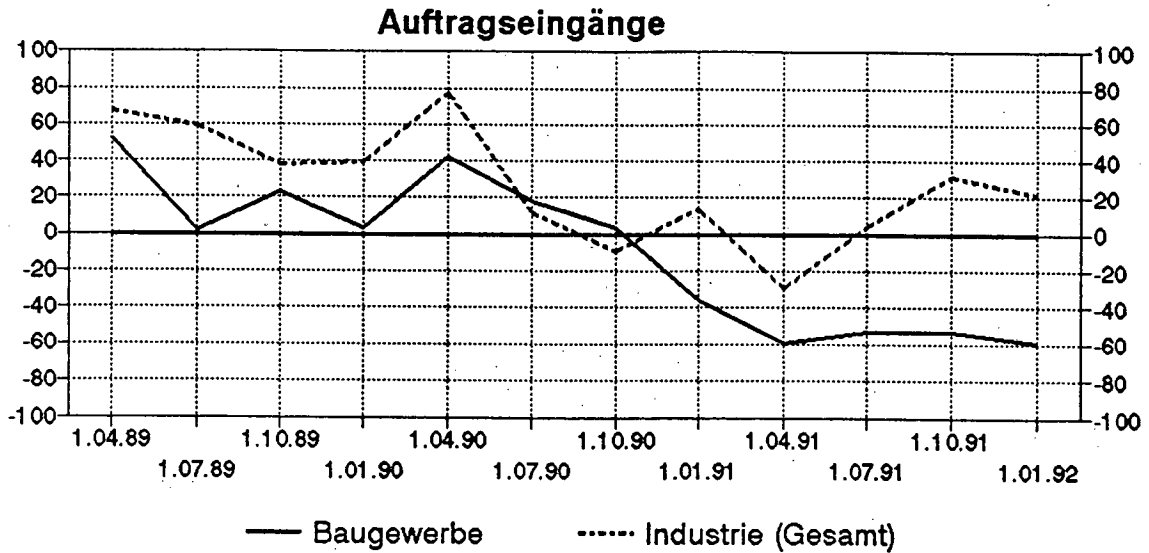
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	13	61,9 %
Anzahl Beschäftigte	840	678	80,7 %



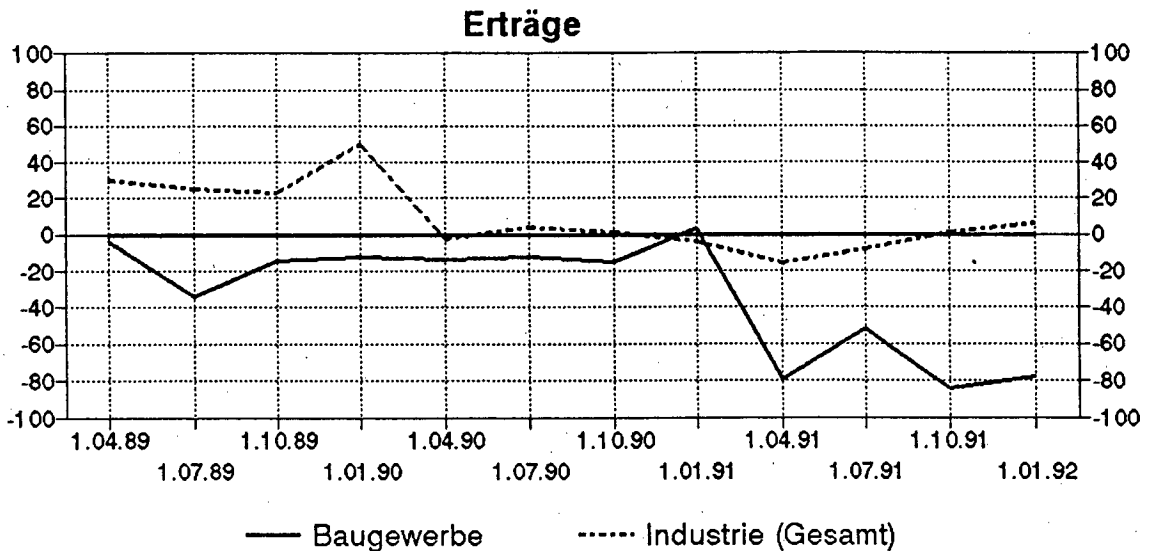
Für das 3. Quartal 1991 berichten im Baugewerbe noch über 90 % der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von einer guten oder befriedigenden allgemeinen Lage. Diese Einschätzung wird in den Prognosen für das 4. Quartal 1991 jedoch nur noch von 60 % der befragten Betriebe geteilt.



Unverändert zeigt sich der Trend der Anlagenauslastung. Je die Hälfte der antwortenden Betriebe melden einen rückläufigen oder gleichbleibenden Auslastungsgrad und halten dieselben Aussichten auch für das Folgequartal.



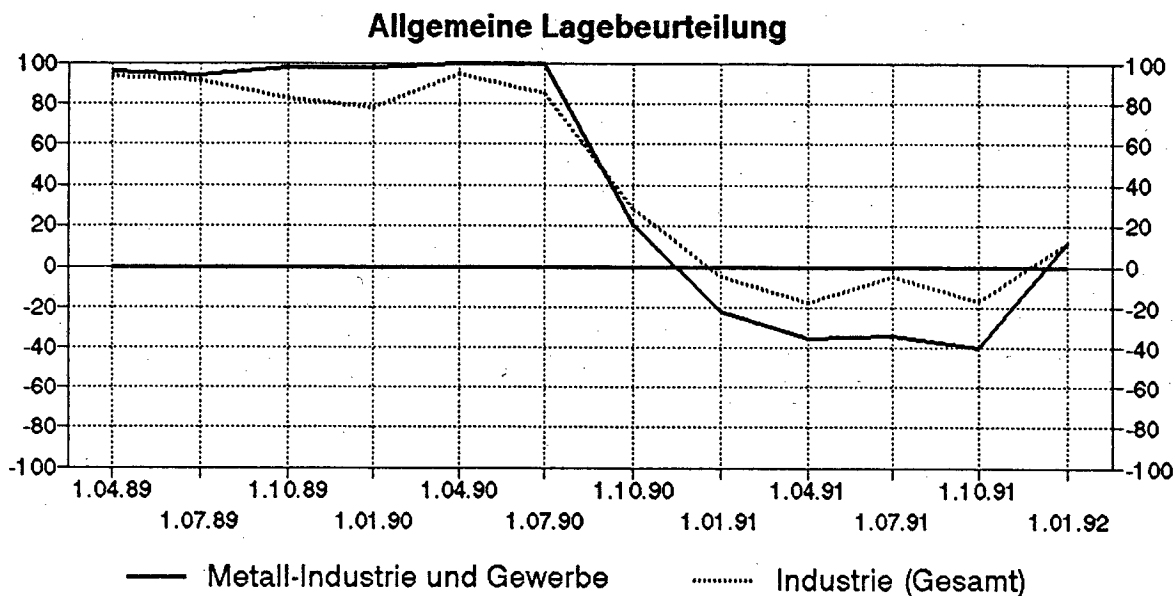
Die Auftragseingänge waren erneut bei der Hälfte der Bauunternehmen entweder gleichbleibend oder fallend. Für die nahe Zukunft rechnen bereits 60 % der Betriebe mit einer sinkenden Tendenz.



Die rückläufige Ertragsentwicklung ist gemäss den Angaben der meldenden Betriebe in breiterem Ausmasse eingetreten. Ca. 80 % der gewichteten Antworten weisen auf eine Vertragsminderung sowohl im Rückblick wie auch in der Vorausschau hin.

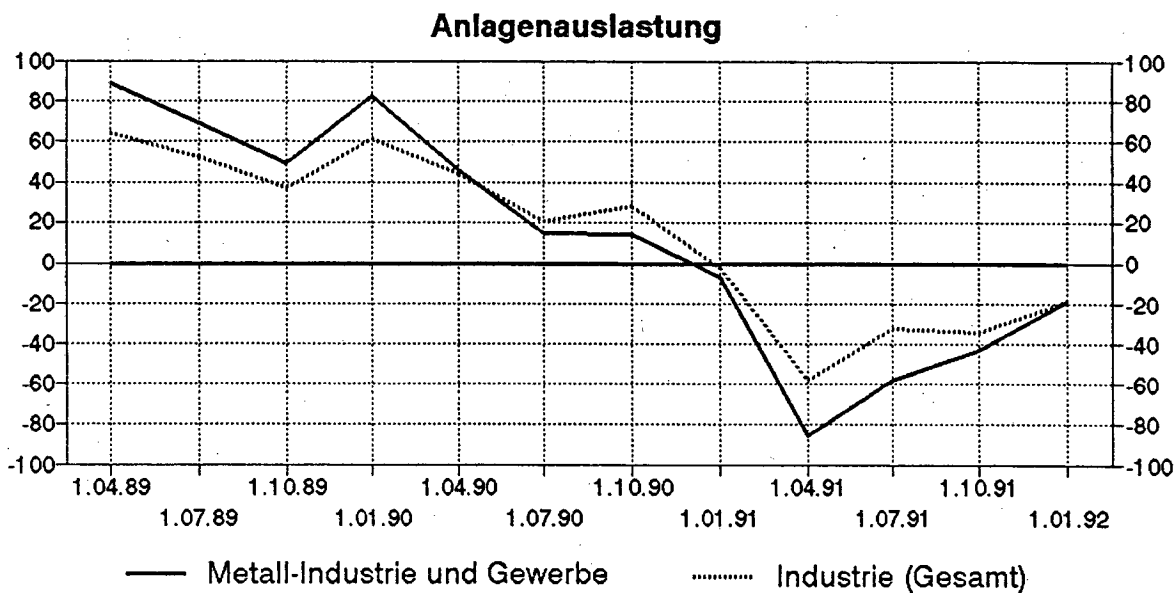
3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	16	12	75,0 %
Anzahl Beschäftigte	5080	4813	94,7 %

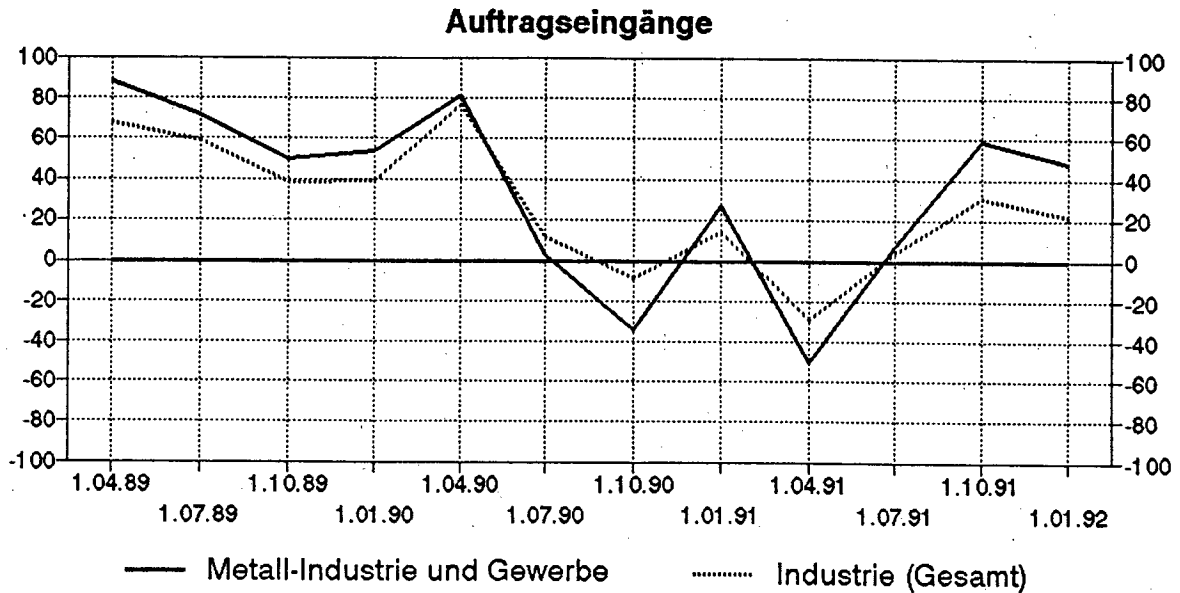


Deutlich in der Talsohle des konjunkturellen Verlaufs zeigt sich die Metallbranche Liechtensteins mit ihren über 5000 Beschäftigten.

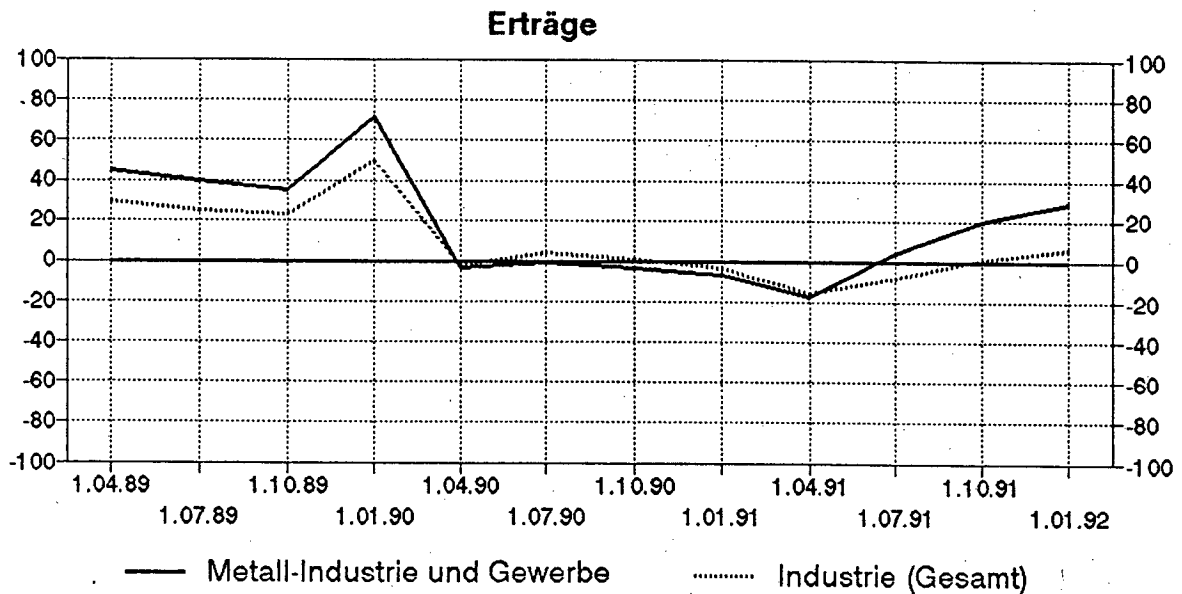
Die allgemeine Lageeinschätzung der Betriebe per 1. Oktober 1991 ist nahezu identisch mit jener des Vorquartals, es wird ausschliesslich von einer befriedigenden oder schlechten Wirtschaftsentwicklung gesprochen. Dem gegenüber ist man optimistischer in den kurzfristigen Prognosen, 85 % der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) sehen bereits eine befriedigende konjunkturelle Phase voraus.



Die Erholung der Anlagenauslastung blieb im Berichtsquartal in engen Grenzen erhalten. Für das Folgequartal wird eine leicht stärkere Fortsetzung dieses Trends erwartet, 2/3 der meldenden Betriebe rechnen mit einem gleichbleibenden bzw. steigenden Nutzungsgrad.



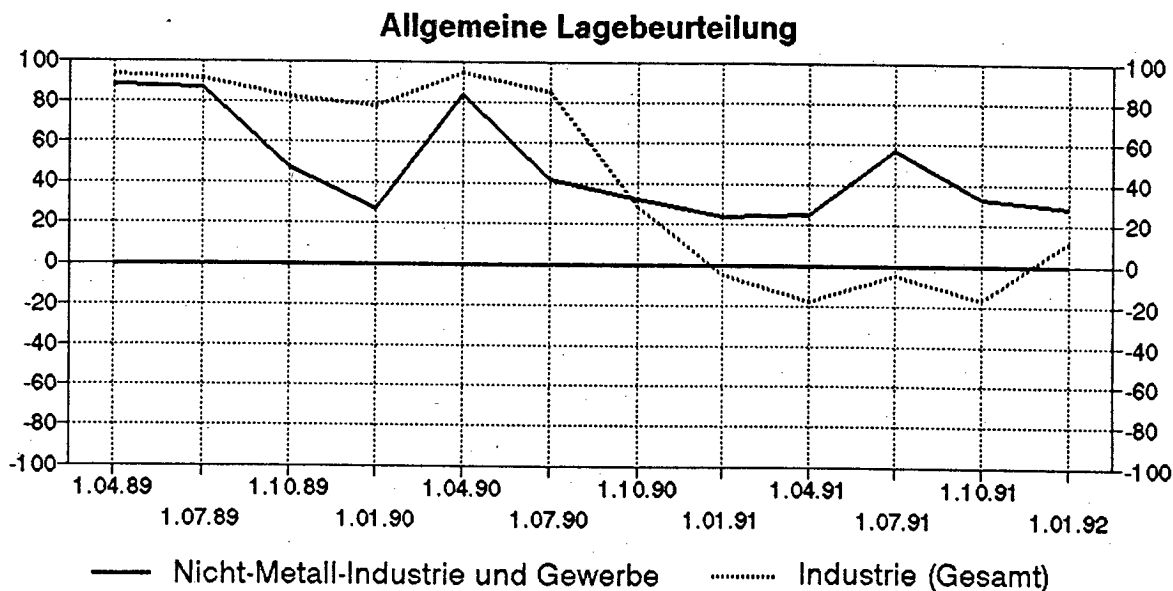
Kräftig ausgeweitet hat sich das steigende Niveau der Auftragseingänge, denn 3/4 der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weisen bereits auf eine zunehmende Entwicklung hin. Dieser Aufwärtstrend sollte in abgeschwächtem Masse kurzfristig weiterbestehen.



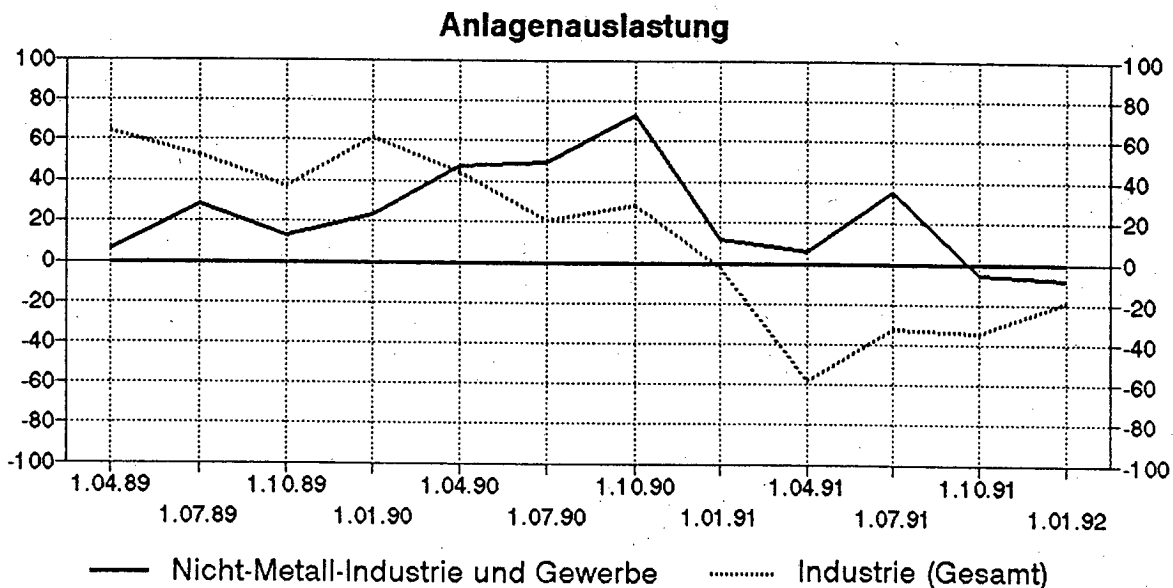
Das erwartete mässige Ertragswachstum hat sich in der Metallbranche verwirklicht. In Fortführung dieser Tendenz prognostizieren 95 % der gewichteten Antworten eine gleichbleibende bzw. steigende Ertragslage für das kommende Quartal.

4. NICHT - METALL - INDUSTRIE UND -GEWERBE

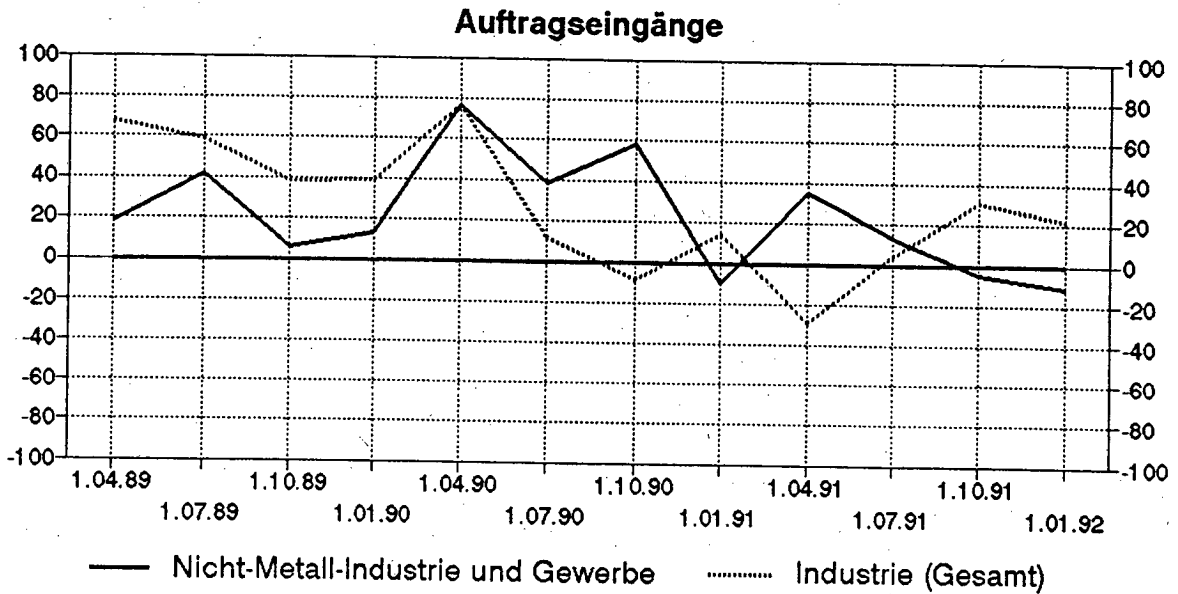
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	23	16	69,6 %
Anzahl Beschäftigte	2370	1931	81,5 %



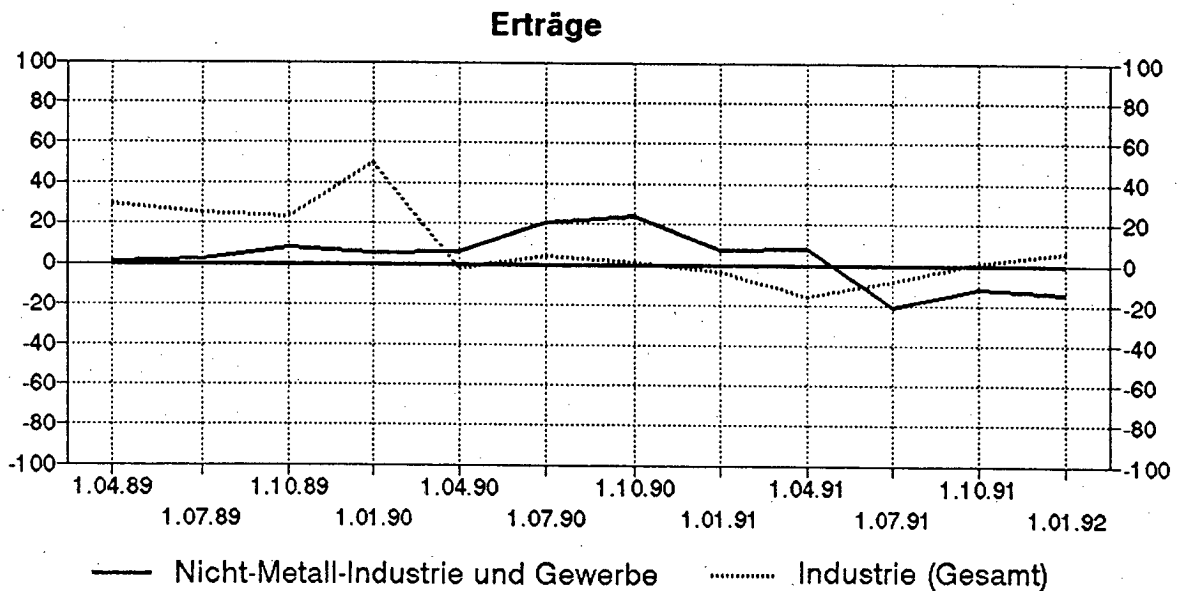
Die Nicht-Metallbranche Liechtensteins befindet sich, wenn auch abgeschwächt, weiterhin in einer gesunden wirtschaftlichen Verfassung. 90 % der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre allgemeine Lage als befriedigend bzw. gut und erwarten kaum eine Änderung in der nahen Zukunft.



Die Anlagenauslastung hat im 3. Quartal 1991 fast ausschliesslich einen gleichbleibenden Stand angenommen, welcher gemäss den Prognosen kurzfristig weiterbestehen sollte.

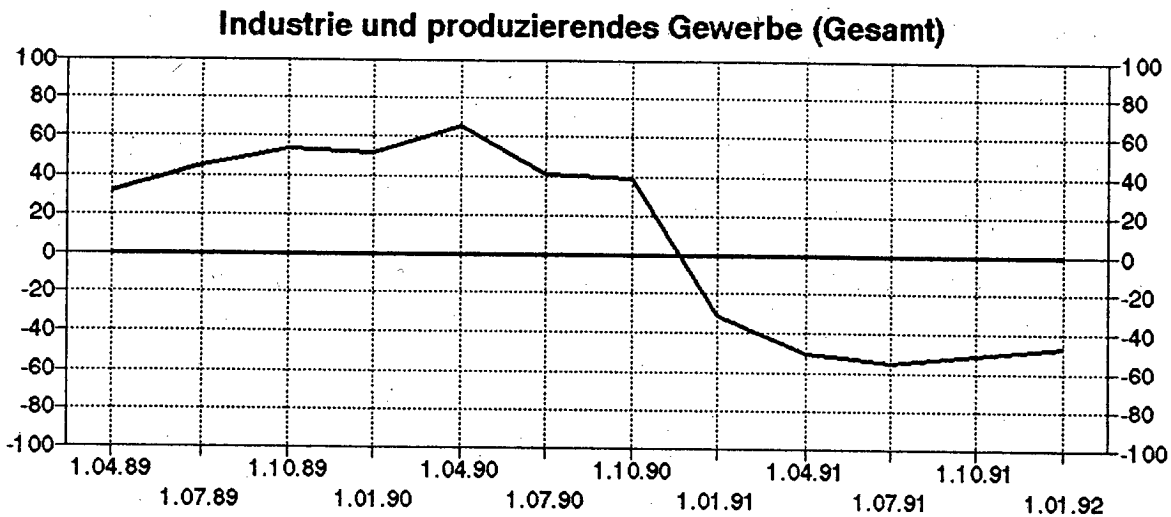


Eine leichte Einbusse zeigt sich bei den Auftragseingängen, indem nun nahezu 90 % der gewichteten Antworten auf einen gleichbleibenden Verlauf verweisen, und zwar im Rückblick wie auch in der Vorausschau.



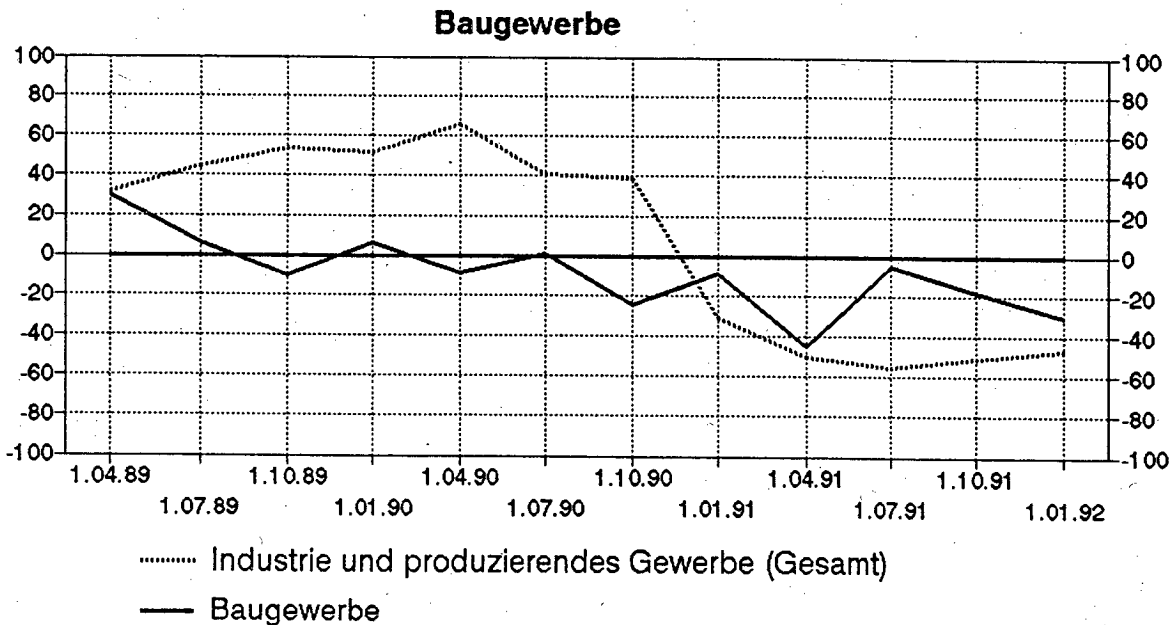
Die allgemeine Ertragslage der Nicht-Metallbranche ist mehrheitlich stabil. Ca. 85 % der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten für das Melde- wie auch das Folgequartal von einem gleichbleibenden Niveau.

5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG

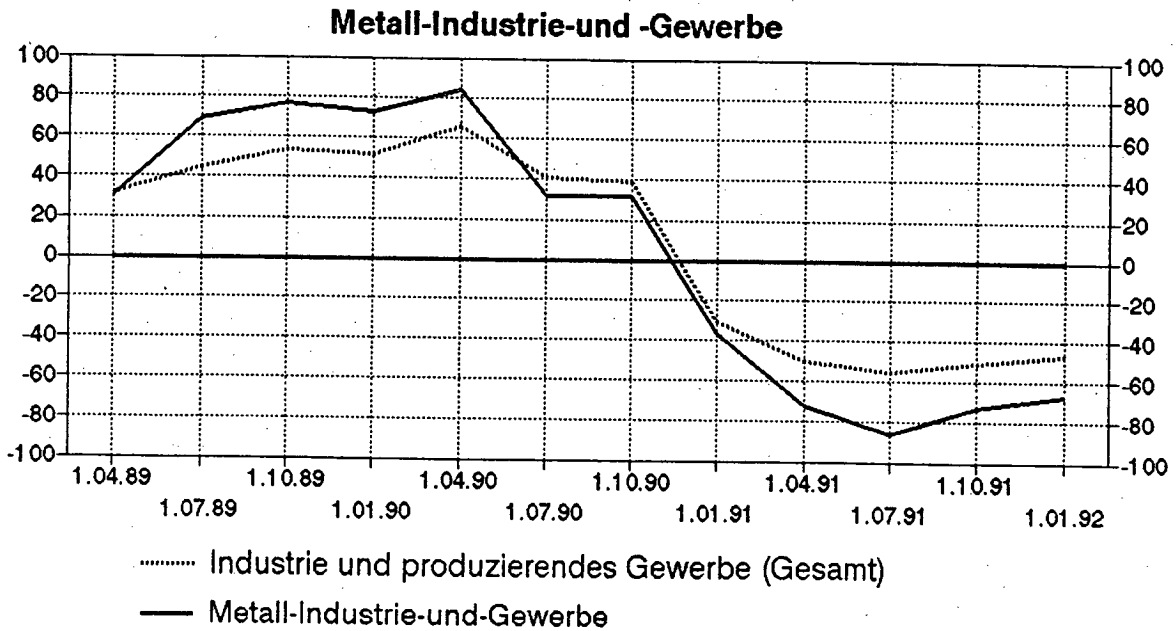


Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

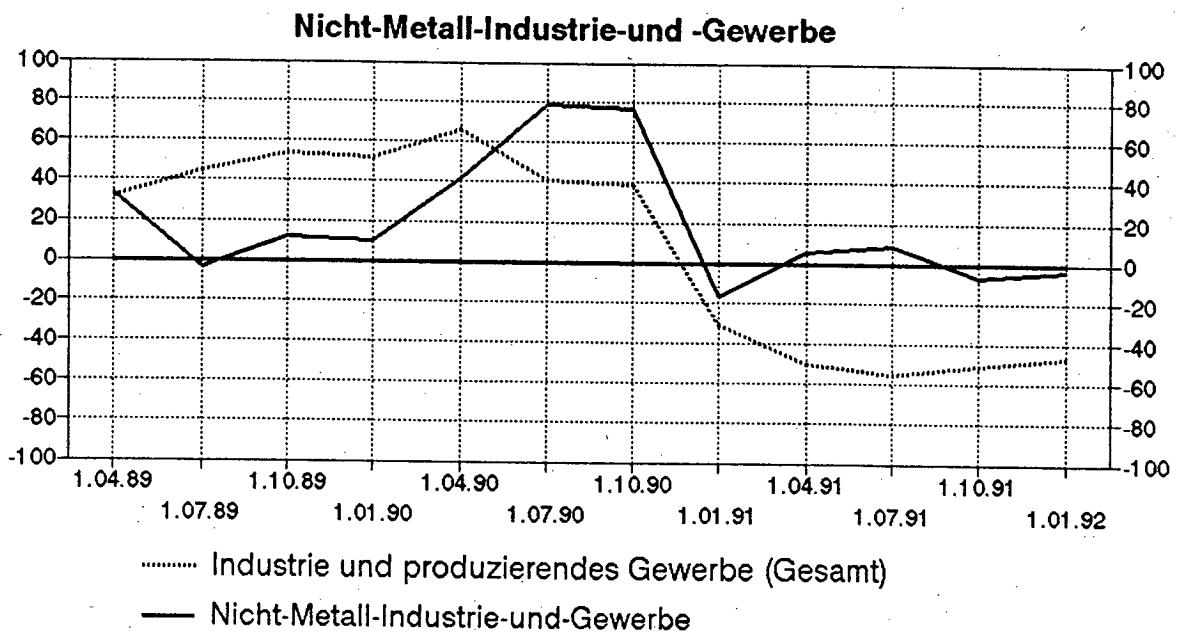
Die rückläufige Beschäftigungsentwicklung in Liechtensteins Industrie und Produzierendem Gewerbe hat sich kaum entspannt. Im Quartalsrückblick berichten die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von einer Verringerung des Personalbestandes und sehen denselben Verlauf auch für das folgende Quartal voraus.



Wieder leicht verstärkt hat sich der Personalabbau im Baugewerbe. Eine Intensivierung dieses Trends wird für das Folgequartal erwartet.



Der Personalabbau in der Metallbranche hat sich in nur leicht verringertem Masse fortgeführt. Im 3. Quartal 1991 waren ca. 70 % der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) davon betroffen, und ebensovielen Unternehmen prognostizieren eine kurzfristige Fortsetzung dieser Beschäftigungsentwicklung.



Nur leichten Schwankungen im Beschäftigungsniveau ist die Nicht-Metallbranche unterworfen, Abweichungen werden auch in naher Zukunft kaum vorausgesehen.